

Taking Over Me - The Truth Beneath The Rose

Von EngelohneZukunft

Kapitel 135: Euphorie [Azureshipping XXXXIII]

Es waren eine Menge Tage vergangen und seitdem die beiden Rotzlöffel Dank Anzu ihn doch mehr Nerven als nötig gekostet hatten, war Gott sei Dank nichts mehr passiert.

Somit waren die beiden kleinen Duellanten auch eilig vergessen worden.

Seto hatte sich erholt und war oft wieder in die Firma gegangen um zu arbeiten- zu oft.

Denn in den letzten Tagen hatte Anzu vielleicht das Erste Mal wirklich mitbekommen wie Seto arbeitet.

Nun sie war häufiger in seinem Haus als bei ihren Eltern.

Und somit konnte sie einen sehr tiefen und Ersten wahren Einblick in das Leben der beiden Brüder gewinnen der ihr das zeigte was Mokuba tagtäglich mit ansehen konnte, vor allen aber wenn Anzu vielleicht nicht da war intensiver als sonst:

Seto ging Morgens und kam spät Abends.

Seitdem es ihn wieder gut ging, kam er noch später nach Hause, man musste ihn nicht fragen um zu wissen das seit seiner Abwesenheit in der Kaiba Coporation viel Arbeit liegen geblieben war.

Und so kam er diesen Abend sehr spät nach Hause und war überrascht- nein eigentlich nicht wirklich- das er, nach getaner Arbeit und dennoch zu wenige Stunde harter Arbeit ins Wohnzimmer kam.

Die Nacht war nicht mehr jung und Mitternacht stand an.

Dennoch hatte er eigentlich diese Konsequenz, seiner ewigen Abwesenheit schon länger erwartet, nämlich Anzu und Mokuba vor sich zu sehen, trotz später Stunde und das sehr entschlossen.

Seto wunderte sich, sie hatten lange geschwiegen zu seiner Arbeitsweise.

In Anzug und mit Krawatte in der Wohnzimmertür stehend sah er herüber zu Anzu, die vor dem Fernseher saß mit Mokuba, wobei dieser auf dem Rücken lag um seinen Hinterkopf auf ihre Oberschenkel zu legen.

Das Bild war ein seltenes und es ließ ihn manchmal den Atem stocken, auch wenn er wusste, das sie bleiben würde, so würde es nicht nur ihn das Herz zerreißen wenn sie verschwinden würde und somit auch die Wärme aus dem Haus stehen.

Mokuba hatte so etwas dringend nötig und Anzu war da um ihn zu geben was auch Seto lange schon gefehlt hatte: Liebe.

Sein kleiner Bruder sah erschöpft und Müde aus vom langen warten, dennoch wusste er das er verbissen an seinen Plänen festhielt, vor allen wenn es darum ging seinen

Bruder eine Standpauke zuhalten.

Seufzend gab er sich geschlagen in den Raum hinein, wobei seine verlobte und auch Mokuba ihn erst jetzt bemerkten- denn war er nach wie vor kaum zu hören sobald er im Haus war.

Oh ja, Mokuba hatte Unterstützung bekommen für seine Vorwürfe und das nicht mal unbeabsichtigt, Anzu hatte das Erste Mal wirklich mit erlebt wie Seto war, wenn er war wie er war.

Man hätte meinen können Anzu war in den letzten Tagen oft einsam und alleine gewesen.

Seto erwachte am Morgen viel früher als sie und Abends kam er oft so spät nach Hause, wo sie bereits in seinem Bett lag und schlief ..

Doch manchmal, ja manchmal versuchte sie auch ihre Augen geöffnet zu halten, um auf ihn zu warten..

Aber einsam und alleine war sie trotzdem nie, denn schließlich gab es da noch jemanden mit dem sie in diesen Tagen sehr viel Zeit verbracht hatte: seinen kleinen Bruder Mokuba.

Vielleicht wurde es für sie beide viel erträglicher in der Abwesenheit Setos durch die Anwesenheit des jeweils anderen?

Ja, Anzu konnte sich vorstellen, dass es gerade für Mokuba das Beste war .. und ja, sie verbrachte wirklich sehr gerne Zeit mit ihm.

Doch eines schien sie beide gleichermaßen zu stören und zwar die Tatsache, dass Seto sich wieder einmal wortwörtlich genommen in seine Arbeit warf und kaum noch zu Hause war.

Erschöpfung mochte wohl einer der Worte sein, welcher er in solchen Zeiten nicht im seinen Wortschatz dulden konnte.

Doch was sollten sie tun? Mokuba wusste besser als Anzu wie wichtig im die Firma war und natürlich hatte er auch eine menge Arbeit und vermutlich war ihm auch selbst bewusst, das er dann und wann ein wenig seine Familie vernachlässigen musste .. wie also sollten sie in diesen Fällen ein wenig Abhilfe verschaffen?

Natürlich redeten Anzu und Mokuba oft und häufig miteinander und tauschten auch einige Ideen aus .. doch niemand von ihnen schien bisher die ‚rettende‘ Idee zu haben, bis es schließlich Anzu selbst beinahe wie Schuppen von den Augen fiel.

Seto mochte die beiden ‚kleinen Duellanten‘ vergessen haben .. doch sie nicht.

An diesem Abend bzw. Nacht saßen Anzu und Mokuba noch gemeinsam auf der Couch .. und nun ja, kämpften gleichermaßen gegen die Müdigkeit, denn es war wirklich schon ziemlich spät.

Als Mokuba sich dann etwas aufrichtete, war es auch an ihr auf Seto aufmerksam zu werden.

Ob er den stillen Vorwurf bereits in ihren Augen lesen konnte? Gewiss ..

„Seto .. weißt du eigentlich wie spät es ist ..?“, fragte sie und warf selbst einen ziemlich vorwurfsvollen Blick zu der an der Wand hängenden Uhr.

Ja, es war wirklich ziemlich spät und doch wollten sie beide an diesem Abend noch nicht zu Bett gehen, ohne vorher mit seinem großen Bruder gesprochen zu haben ..

„Seto ..“, war es nun an ihm seinen Vorwurf gegenüber seinen großen Bruder auszusprechen, ehe er sich mit seinen Händen über seine müden Augen fuhr.

„Meinst du nicht, du solltest dich mal wieder etwas ausruhen ..?“, fragte er dann, als er sich nun ganz aufrichtete und seinen Kopf ein wenig schräg legte.

„Anzu und ich hatten uns da etwas überlegt ..“, fuhr er dann fort und blickte kurz zu Anzu hin, ehe er seinen Blick wieder zu seinem großen Bruder hin warf, welcher so aussah, als stünde er einer hinterhältigen Verschwörung gegenüber.

Nein es sah nicht nur so aus, als stünde er einer solchen gegenüber, es war so. Und nicht anders.

Kurz angebunden öffnete er die Knöpfe an seinen Hemdärmeln und blickte dabei herüber zu Anzu, die sich mit in Mokubas gekonnte Kunst, jemanden Vorwürfe zu machen einschlich.

„Ausgeruht habe ich mich viel zu lange und genau das ist der Grund weshalb ich so lange Arbeiten bin.“, ermahnte er die beiden in ihren nächsten gewählten Worten ihre Vorwürfe zu zügeln.

Er hatte es sich sicherlich nicht ausgesucht, krank und gebrechlich zu werden wie er es vor einigen Wochen noch zu sehnlichst gewesen war.

Doch nun sah man von allen absolut nichts mehr, auch wenn er sehr viel unterwegs war, Seto schien kraftvoll und einschüchternd wie eh und je.

Seine Augen strahlten keine verschleierte Hilferufe mehr aus, sondern Entschlossenheit wie man sie nur von ihm kennen konnte.

Seto verschränkte seine Arme vor der Brust, blieb nun stehen und versteckte sich nicht vor dem was kommen möge und er ahnte, das sie beide eine Menge Zeit gehabt hatten um sich einiges zu Recht zu legen- war er doch nie da gewesen um sie dabei zu unterbrechen.

Anzu mochte zwar um das alte Schicksal der beiden Brüder wissen, aber das was nach ihrer Adoption ihnen wieder fahren war, würde ein Geheimnis bleiben, solange Mokuba es nicht erzählt hatte.

Und genau aus einem solchen Grund, den Mokuba nur all zu gut kannte war Seto von Morgens bis Abends beschäftigt.

Sein Blick war auffordernd und dennoch nur mit absoluter Vorsicht zu genießen- für sie beide.

„Was habt ihr dies Mal ausgeheckt?“, sprach er sie also direkt darauf an, ihre Vorwürfe konnten ihn nichts anhaben und genau dies wollte er sie absolut wissen lassen.

Keiner von ihnen war erstaunt wegen seiner Reaktion; wegen seines Auftretens .. nein, vielmehr schienen sowohl als Anzu als auch er damit gerechnet zu haben – natürlich ..

Ein entschlossener Ausdruck zierte seine jungen Züge, als er nun aufstand und aus großen Hundeaugen zu seinem großen Bruder hinsah, ebenso auch wie Anzu, die es ihm in beider Fällen gleichtat.

Wer konnte da noch widerstehen? Nun, sein großer Bruder leider viel zu gut, doch war dies noch lange kein Grund um aufzugeben .. nicht für ihn und Anzu.

Es gab da etwas, was sie gemeinsam hatten, denn in Anzus langer Abwesenheit hatte Seto etwas gegründet, welches er selbst noch nie mit seinen eigenen Augen gesehen hatte.

Langsam schritten sie also auf ihn zu und blieben nun direkt vor ihm stehen und doch schienen sie Seto mit bloßen Blicken nicht erweichen zu können.

Ihre Bitte würde Seto ihnen nicht abschlagen, oder vielleicht doch ..?

Sie beide hatten die Duellakademie noch nie in ihrem Leben gesehen, also war es ihr gutes Recht diese sehen zu wollen.. oder?

„Zeigst du sie uns, Seto ..?“, fragte sie nun, als sie einen weiteren Schritt auf ihn zu ging, seinen Arm umschlang und sich an ihn heran schmiegte.
Erwartungsvoll sah nicht nur Anzu zu ihm hinauf in der Hoffnung nicht auf Ablehnung zu stoßen.

Aber wem ausser ihnen würde es schon gelingen ihn zu etwas zu überreden? ..
Wenn es ihnen nicht auf diesem Wege gelingen würde, dann auf einem anderen .. und ja, natürlich hatten sie auch darüber gesprochen~.

Na also wieso nicht gleich so?

Innerlich war er doch auf alles vorbereitet-wirklich!

Aber das Anzu mit dieser einen Geschichte um die Ecke kommen wollte und damit zeitgleich noch Mokuba mit hinein gezogen hatte,darauf war er nicht gekommen.

Seine Haltung wurde zwangsläufig gelöst, denn nachdem Anzu Todes mutig den ersten Schritt,die erste Umklammerung an einen seiner Arme gewagt hatte dauerte es nicht mehr lange,bis seine andere Hand umfasst wurde von zwei anderen, kleineren Händen.

Niemand sonst würde sich so etwas je wagen, und niemanden anderes würde er ihn so berühren lassen.

Anzu hatte lange gebraucht um dies zu schaffen und vor allen ihre Angst gegenüber Setos Ablehnung einfach immer und immer wieder zu übergehen wie auch Mokuba es tat,denn sie beide wussten es als Einzige besser: Seto brachte Leute durch seine Blicke sicherlich oft um, doch sobald es um Mokuba und auch Anzu ging,waren es leere Drohungen.

Perplex über diesen plötzlichen Überfall sah er zwischen Mokuba und Anzu abwechselnd hin und her.

Waren die beiden nicht eben noch beinahe eingeschlafen? Woher nahmen sie diese Kräfte?

Mit einem leisen bösen knurren holte er tief Luft um sich zu beruhigen.

Kinder!

Als Anzu dann mit ihrem Plan um die Ecke kam hob er überrascht eine Braue.

Ah, Mokuba wollte nur etwas sehen,während Anzu sich über gewisse Personen versichern wollte?!

Doch so blieb er erst einmal im Ungewissen und sah zu Mokuba herab der mit seinen kleinen Händen Setos Hand ordentlich in die Mangel nahm und fest hielt,als ob er nie wieder los lassen wollte, sicherlich würde es ihn gefallen, doch nicht wenn ein falscher Grund dahinter stand.

„Mokuba was hat Anzu dir dies Mal für Flausen in den Kopf gesetzt?!“,fragte er auf mit der größten Mühe seinen Arm nicht ganz an Anzu zu verlieren die diesen ebenso fest umklammerte wie Mokuba seine Hand.

Oh,hätte er doch noch ein paar weitere Dokumente bearbeitet bevor er gegangen wäre,dann hätte die Chance bestanden diesem hier zu entkommen!

Flausen?

Flausen??

Ein empörter Laut entwich ihrer Kehle, als sie auch schon im nächsten Moment Setos Arm wieder freigab, während sie es Mokuba überließ sich weiterhin an ihn zu klammern.

„Ha, ich habe hier überhaupt niemanden irgendwelche Flausen in den Kopf gesetzt!“, empörte sie sich dann und war noch immer vollkommen fassungslos.

Sie hatte ihm also Flausen in den Kopf gesetzt, ja?

Hmpf ..

„Unsinn!“, murrte sie dann weiter, ehe sie sich abwandte und ihre Arme demonstrativ vor ihrer Brust verkreuzte.

Anzu warf einen letzten kurzen Blick über ihre Schulter zu Seto hin, welchen sie aus mehr oder weniger verengten Augen vorwurfsvoller als je zuvor betrachtete.

Oh ja, natürlich setzte sie Mokuba jeden Tag auf's neue Flausen in den Kopf, dachte sie sarkastisch bei sich, während ihre Lippen sich unvermittelt zu einem Schmollmund verformten.

Mokuba konnte sich ein Schmunzeln einfach nicht verkneifen.

„Weißt du großer Bruder ..“, er beugte sich leicht nach vorne und sah um seinen großen Bruder herum zu Anzu, welcher beleidigt dort stand und ja, man konnte ihr eines nahezu deutlich von den Augen ablesen und zwar eine einfache Aussage wie: Dein Bruder ist echt fies .. was Mokuba noch ein wenig breiter Grinsen ließ.

„Wir haben gedacht wir könnten alle zusammen zur Duellakademie fahren.. und ausserdem würde Anzu ihre neuen Freunde gerne wiedersehen!“, sagte er dann und konnte den entrüsteten Blick Anzus förmlich auf sich spüren.

Endlich wurde er Ballast los.

Als die erste Klette sich von ihm löste sah er ihr nicht minder nachtragend nach.

Kurz musterte er sie, wie auch Mokuba und ja, sie waren Brüder denn sie beide sahen gleichermaßen verschmitzt heimlich schmunzelnd zu ihr hin.

Nachdem er sich nun Mokuba voll und ganz widmete- die andere schien ihn wohl nicht mehr zu mögen- beugte er sich ein wenig zu ihm herab und lauschte seinen Worten.

Böse schmunzelnd und weniger begeistert von seinen Worten richtete er sich wieder auf und schien größer als eben noch zu sein.

Sein böses Schmunzeln galt Anzu die er mit seinen tiefen blauen Augen absolut fesselnd ansah.

„Flausen.“, sagte er und hob seinen Kopf an.

„Mokuba hat nämlich auf dieser Duell Akademie niemanden jemals kennen lernen können um dort irgendwelche Freunde wieder sehen zu wollen- Anzu!“, sagte er frei heraus auf und nun war die ganze Geschichte wohl aus ihren Mist gewachsen worden und nun ja, sie hatte auch einen anstoßenden Grund dafür gehabt Mokuba für ihre Idee zu gewinnen, immerhin schien der jüngste der Brüder auch noch nie dort gewesen zu sein.

Sein Blick war auf ihr gerichtet als wollte er sich jeden Moment auf sie werfen.

Und dem war auch so, nur das er vergaß das er Schlagseite besaß- Mokuba hing an seiner Hand und hielt Seto für den nächsten Atemzug davon zurück auf sie zu zu springen.

Entsetzen sah er in den verwirrten Zügen Anzus die sofort ihr Schmollen fallen ließ und überrascht zur Seite gesprungen war, außer Setos Reichweite.

Kurz hob er seinen Blick an und blickte hinter sich zu dem Jüngsten in der Runde.

„Ich bitte dich~“, sagte er nur kurz und nicht minder leise zu den herüber, den er an der Hand kleben hatte.

Nicht mehr lange.

Denn mit einem kurzen kräftigen Ziehen hatte der den kleineren an sich gebracht und sich unter den Arm geklemmt.

Nun würde ihn doch keiner mehr aufhalten können um den beiden mal zu sagen wer

hier wen den Boss vorspielen konnte.

Als Anzu nun erkannte das Mokuba nur für das eine Mal hatte Schutzengel spielen können, ergriff sie die Flucht.

Und Seto setzte ihr nach, wobei Mokuba unfreiwillig folgen musste und zwar von Seto gehalten.

Und nun .. nun saß sie wohl so ziemlich in der Klemme, nicht wahr?

Und dabei hatten sie und Mokuba doch nur etwas finden wollen, wo sie, bzw. vorallem Seto dem Alltag hätte entfliehen können.

Schön, Mokuba mochte an dieser Akademie niemanden kennen, aber letztendlich spielte es doch auch keine Rolle, oder?

Denn eigentlich wollten sie beide nur das mit eigenen Augen betrachten, was Seto gegründet hatte .. selbst wenn bei Anzu noch ein winziger weiter Grund eine Rolle spielte ..

Anzu verspürte ziemlich selten den Drang Seto ganz einfach seinen Hals herum zu drehen, doch in diesem Moment hätte sie es wirklich am liebsten getan.

Aber auch Seto schien den gleichen Drang zu verspüren und somit war es wohl für Anzu das Beste würde sie erst einmal verschwinden und zwar in Sicherheit.

„Musst du immer gleich übertreiben?“, rief sie dann erschrocken, als sie die Erste war, die aus dem Zimmer in den Flur hinaus gestürmt war und doch beinahe ausgerutscht wäre.

Doch zu ihrem Glück kam sie noch mit einem Stolpern davon, welches sie allerdings nicht aufhielt weiter zu laufen.

Und so rannte Anzu den Flur hinab, bis sie schließlich ihren Zufluchtsort erreicht hatte: Setos Zimmer.

Und so stürmte sie hinein und schlug auch sogleich die Tür hinter sich zu, ehe sie den Schlüssel im Schloss herum drehte und sich keuchend gegen die Tür lehnte.

In Sicherheit war sie jedenfalls erst einmal ..

Mokuba, welchen man nun nicht nach seiner Meinung gefragt hatte ob er an diesem kleinen Versteckspiel teilhaben wollte, wurde letztendlich einfach dazu gezwungen ..

Oh ja, er hatte nie daran gezweifelt das es mit Anzu niemals langweilig werden würde und hier war wieder ein Beweis von vielen ..

Und als sein großer Bruder und auch er vor seiner eigenen verschlossenen Zimmertür standen konnte er sich ein Kichern einfach nicht verkneifen.

Ja, mit Anzu war es wirklich niemals langweilig.

„Komm schon, Seto .. wir haben die Akademie doch noch nie zuvor gesehen!“, war es dann an ihm seinen großen Bruder zu überreden, nachdem Anzu sich nun vor ‚feindlichen Anschlägen‘ in Sicherheit gebracht hatte.

Nun ja, Seto konnte leider nicht immer gewinnen.

Ihre Worte ließ er unkommentiert, nein er hatte ja niemanden den er seine Ideen einimpfen konnte um ihn an seine Seite zu ziehen.

Ein Jammer doch eine Schande mehr oder weniger waren hier nicht zu ertragen, konnte er Anzu doch nicht immer dann schnappen wann er es wohl wollte.

Die Zimmertür, die verschlossenen musterte er kurz.

Okay, müde waren die beide wohl nicht mehr?

Also seufzte Seto kurz auf, sah zu den, den er über kurz oder lang ungefragt mit sich genommen hatte und zog die Schultern an, ließ dabei Mokuba wieder auf seine

eigenen Beine stehen und blickte ihn an, dies war zumindest besser als das betrachten der verschlossenen Tür.

„Da gibt es nichts zu sehen. Das was man da wohl sehen wird, sind solche kleine Möchtegern Duellanten wie die, die Anzu ungebeten hatte hier rein gelassen.“, während er so sprach waren die letzten Worte laut und deutlich gesprochen worden in Richtung Tür.

Es wurmte ihn, das es solche Caoten in seiner Akademie gab, dabei sollten die Kinder einfach nur etwas fürs Leben lernen – mehr oder weniger.

Als Mokuba ihn aber wieder so ansah hob er geschlagen den Kopf gen Nacken und lehnte sich gegen eine Wand, von der aus er auf die Tür sehen konnte.

Seine Hände legte er hinter sich an die Wand und anschließend kreuzte er seine Beine. Wieder lag sein Blick auf den jüngeren Bruder gerichtet.

„Du willst sie wirklich sehen nicht wahr?“, fragte er dann etwas leiser auf, beinahe geschlagen.

Beinahe.

Seine Augen suchten abwartend eine Antwort in denen des anderen.

Ja er hatte ihn wieder viel zu lange alleine gelassen, zwar war Anzu bei ihm, dennoch er war nicht anwesend.

Seufzend schloss er resigniert die Augen.

Und wenn er es als eine Art 'wieder Gut Machung' sich anrechnen lassen würde?

Die Müdigkeit, gegen welche Anzu und auch Mokuba vor wenigen Augenblicken noch hatte ankämpfen müssen schien vergessen ..

Als er nun endlich wieder auf seinen zwei eigenen Füßen stand sah er noch immer erwartungsvoll und aus großen Augen zu seinem großen Bruder hinauf.

Nun, selbst wenn es dort nicht zu sehen gab .. dann waren sie eben alle zusammen und konnten wieder ein wenig Zeit miteinander verbringen, nicht wahr ..?

Ja, und schließlich war es auch das, was er und Anzu wollten ..

So nickte er und schenkte seinem großen Bruder ein leichtes Lächeln, denn er wollte sie wirklich sehen, ebenso auch wie Anzu, welche sich noch immer in dem Zimmer seines großen Bruders versteckt hielt.

„Dein Antwort lautet also Ja?“, fragte er dann hoffnungsvoll und sah gespannt zu seinem großen Bruder hin, während sein Blick zu der Tür hin wanderte, hinter welcher wohl auch Anzu endlich wieder erleichtert aufatmen konnte.

„Zwei gegen Einen.“, sagte er bloß ungerührt auf und hob die Schultern geschlagen an. Somit war dies also seine Antwort.

Er schien verloren zu haben.

Seufzend, leise und heimlich, tat er als Mokuba ihn jubeln strahlend umarmte.

Langsam zog er die Hände hinter seinen Rücken hervor und legte sie um den Jüngeren der wohl in ein paar Augenblicke dann doch seine Müdigkeit schneller als gewollt wieder finden würde.

Das er noch wach war gefiel ihn ganz und gar nicht, und das Anzu daran die Schuld trug sah er ein, deshalb ließ er ihn vorerst noch rum hüpfen und hielt ihm keine Predigten.

Das leise Klicken des Schlosses ließ ihn auf blicken und der schmale Türspalt der sich auf tat ließ erahnen das Anzu der Sache so noch nicht sicher trauen zu schien.

Oh, natürlich verstand sie jedes Wort aber dennoch sollte dies noch lange kein Grund

zum Übermut sein.

So drehte sie langsam den Schlüssel im Schloss herum und öffnete ebenso vorsichtig die Tür einen Spalt, um hinaus blicken zu können.

Ganz hinaus treten würde sie allerdings noch nicht, denn wer wusste schon ob ihr Seto nicht noch einmal die ‚Schuld‘ in die Schuhe schieben würde, nachdem sie ja bereits irgendwelche Flausen in Mokubas Köpfchen gesetzt hatte.

Ihr Blick lag beleidigt auf Seto, welcher Mokuba in seinen Armen hielt.

Sie würde also die Duellakademie besuchen, was Seto gewiss nicht unbedingt gefiel, wenn er an die beiden dachte, die er doch eigentlich bereits aus seinem Gedächtnis gestrichen hatte.

„Siehst du .. ich habe hier niemanden irgendwelche Flausen in den Kopf gesetzt!“, korrigierte sie seine zuvor gefallenen Worte abermals, ehe sie nun die Tür etwas weiter öffnete und sich gegen den Türrahmen lehnte.

Sanft schob er Mokuba von sich, als Anzu ihn ansah und direkt angriff, oder sich nur scharf verteidigte.

„Oh ja, natürlich.“, sagte er nur kurz angebunden auf, hob leicht das Gesicht an und blickte zu ihr herüber.

Somit ließ er sie auch stehen, denn er ergriff Mokubas Hand allmählich und sah ihn an, um von der schmollenden fort zu kommen.

„Es ist schon spät, findest du nicht auch?“, fragte er nur leise, nicht böse oder mahnend auf, sondern es schien eher eine Feststellung zu sein, mit der er auch nicht stehen blieb, sondern den an seiner Hand haltenden langsam mit sich zog um ihn in sein Zimmer zu geleiten und somit fort von der, die die Flausen im Kopf hatte und teilte.

Seto war sehr fürsorglich wenn es um Mokuba ging und genau dies zeigte er abermals unbewusst wieso denn auch nicht, hier in diesem Haus hatte Seto einige Seite, die er auch Anzu nach und nach gezeigt hatte.

Aber es war schon immer sehr offensichtlich von Seto gehalten wurde, das er bemüht um Mokuba war.

„Hmpf ..“.

Okay, na gut .. dann war sie eben an allem Schuld, aber wenigstens schienen Mokuba und sie das erreicht was sie wollten ..

Ein wenig mehr Zeit miteinander verbringen; sie alle zusammen ..

So sah Anzu den beiden Brüdern mit einem Lächeln auf ihren Lippen hinterher, ehe sie zurück in das Zimmer schlich und die Tür hinter sich schloss.

Es überraschte sie nicht zu sehen wie fürsorglich sich Seto gegenüber Mokuba zeigte; nein im Gegenteil ..

Er war wirklich ein sehr fürsorglicher Mensch, wenn er denn nur wollte.

So schlich Anzu nun also zum Bett hin und verkroch sich unter der Bettdecke, denn es war wirklich bereits spät geworden ..

Kaum zu glauben, was sie also mitten in der Nacht wieder so alles anstellten ..

Anzu wusste, das sie neues Leben in dieses Anwesen gebracht hatte und darum war sie auch wirklich froh, ganz gleich wem und wie oft sie auch Flausen in andere Köpfe gesetzt hatte, denn sie wusste, das sie das Leben der beiden Brüder sehr verändert hatte ..

Mokuba kicherte hinter hervorgehaltener Hand, ehe er seinem großen Bruder mit einem Nicken zustimmte.

„Ich bin wirklich sehr gespannt auf die Akademie und freue mich schon, wenn wir alle zusammen dorthin gehen!“, sagte er dann mit einem breiten zufriedenen Lächeln auf seinen Lippen.

Ja, er freute sich wirklich sehr ..

Als sie dann sein Zimmer erreichten, war er derjenige der sich von der Hand seines großen Bruder löste, um gleich auf sein Bett zu zulaufen.

Als er unter seine Bettdecke geschlüpft war, sah er im sitzen aufmerksam zu seinem großen Bruder hin.

„Du hast Anzu etwas von unserer Vergangenheit erzählt, nicht wahr?“, fragte er dann, während das Lächeln auf seinen Lippen nicht ein einziges mal erstarb.

„Sie hat es mir erzählt!“

Kein Hauch von Vorwurf lag in seiner Stimme; nein .. absolut nicht.

Anzu mochte die Erste sein, die ihr ‚Geheimnis‘ kannte und doch war sie auch die beste Person, der man es hätte anvertrauen können seiner Meinung nach.

Während er den Jüngeren also zu sah wie er ins Bett sprang hob er die braue,legte seinen Kopf schief und wog ab wie gut oder schlecht Mokubas Offenbarung nun gemeint war.

Während er die Mimik des Jüngeren erforschte erkannte er den Sinn und nickte dann auf.

So überwand er schließlich auch die Schlucht zwischen ihnen und stellte sich an das Bett, legte eine Hand kurz auf den Kopf des anderen und schmunzelte langsam auf.

„Danke.“, wisperte er nur und richtete sich wieder auf.

Ja er war Mokuba dankbar dafür,das er es hatte den richtigen Menschen erzählen dürfen,denn immerhin war es auch ein großes Stück Geschichte das er Preis gegeben hatte nicht nur von sich.

Anschließend kehrte er ihn den Rücken zu und stand noch einen Moment in der Tür,während er das Licht löschte.

„Ich verspreche es dir: Wir werden zu der Akademie fahren,wir drei gemeinsam,okay?“,fragte er nur leiser auf und blickte in die wage Dunkelheit aus der eine müde aber glückliche Zustimmung jauchzen hören konnte.

Somit schloss er die Tür hinter sich und ging endlich in sein eigenes Zimmer, denn Müdigkeit war etwas das auch ihn nicht auf ewig verschonte.

Nur vage bekam die Braunhaarige mit wie sich Seto ebenfalls ins Bett schlich, denn sie war schon selbst beinahe ins Land der Träume versunken.

Als er aber neben ihr lag, drehte sie sich zu ihm herum und kuschelte sich an ihn heran. Ja, denn so war es doch gleich viel besser ..

Zwar war sie vor wenigen Augenblicken noch vor ihm weggelaufen, doch würde Seto sie wohl nicht mehr Köpfen wollen.

„Und .. was hat Mokuba dir nun für Flausen in den Kopf gesetzt ..?“, murmelte sie leise einfach nur aus Spaß, um ihn ein wenig aufzuziehen.

Doch konnte sie ohnehin nicht mehr seiner Antwort lauschen, geschweigedenn eine Reaktion abwarten, denn keinen Moment später war sie auch schon eingeschlafen ..

Nachdem er ein Versprechen einzulösen hatte welches er danach auch nochmal Anzu gegebene hatte,hatte er keine andere Wahl gehabt als so bald wie möglich einen freien Zeitpunkt zu suchen,denn die beiden lagen ihn so dermaßen mit ihrem Versprechen,das er gegeben hatte in seinen Ohren das er beinahe verrückt wurde.

So schaffte es Seto, dank der Hilfe der beiden also, recht zügig dann auch Freizeit zu finden die er sogleich nutzen würde.

Es hatte noch eine Woche gedauert sodass seine Nerven bald vollkommen am Ende waren-die beiden jedoch schier überglücklich nachdem sie den Flieger bestiegen, denn die Insel war beinahe vollkommen abgelegen.

Setos Wege waren halt unergründlich und vielleicht konnten die Schüler nur in Abgeschlossenheit sich auf das wesentliche konzentrieren oder auch nicht- ein Beispiel hatte direkt in seinen vier Wänden sich gezeigt.

Im Flieger selbst war Seto weniger berauscht als die anderen beiden, immerhin kannte er das, was er aufgebaut hatte ja auch.

Dennoch war irgendetwas seliges in ihm, als er die begeisterten Hirngespinnste hören konnte, die die beiden sich in ihrer Euphorie gegenseitig erzählten.

Das ein Ball Anstand, davon ahnte er nichts, denn was in seiner Akademie neben her vorgeschlagen wurde, überließ er den Lehrkräften.

Nun denn, Seto würde es nicht schwer haben gut gekleidet dort auf zu kreuzen- immerhin hatte er dieses Mal seinen weißen langen Mantel gegen einen beinahe in schwarz endenden dunkel blauen Anzug getauscht der seine Augen wahnsinnige Ausstrahlung verlieh.

Der Flug dauerte einige Zeit sodass die Vorfreude der beide spürbar abnahm.

Als sie ihn abermals fragten wie lange es noch dauern würde musste er sie nicht abermals enttäuschen.

„Dort vorne sieht man sie schon, die Insel.“, erklärte er geduldig, wie er nun einmal war.